

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Sonntag den 13. August 1893.

## Tagesbegebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**  
Schorndorf. Die am 8. ds. Mts. stattgefundene Amtsverammlung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Oberamtmann Ringelbach, eröffnet und durch ihn vor Eintritt in die Tagesordnung der durch Tod und Wegzug ausgeschiedenen Mitgl. Mitglieder gedacht, worauf sodann die an deren Stelle tretenden 2 neuen Mitglieder in Pflichten genommen wurden. Die Tagesordnung war eine umfangreiche. Beschl. wurde unter anderem: 1. Aus Anlaß der in Folge der Novelle zum Krankenversicherungs-gesetz vom 10. April v. J. nötig gewordenen Ergänzung und Neuerrichtung des Statuts der Bezirkskrankenpflegeversicherung die Wochbeiträge der Mitglieder dieser Kasse um 2 M zu erhöhen, da die drei letzten Rechnungs-abschlüsse bedeutende Defizite ergaben, welche durch die Amtspflege zu decken waren. 2. Die Naturalversorgung armer Durchreisender auch für die Wintermonate 1893/94 jedoch mit nur noch 2 Stationen Schorndorf u. Geradlitten beizubehalten. 3. An Stelle des zurückgetretenen seitigen Bezirksfeuerlöschinspektors Emil Schmid als solchen den Oberamtsbaumeister Jarentopf zu bestellen. 4. Um den schon seit längerer Zeit vorhandenen erheblichen Baarbestand bei der Oberamtskassafache zu vermindern sollen Einlagen über 500 M vom 1. Oktober ab nur noch mit 3% verzinst u. dadurch die Einlage größerer Posten zurückgehalten werden. Darlehen von über 3000 M sollen zu 4% abgegeben und damit die Nachfrage nach solchen gehoben werden. 5. Das Straßenauf- u. Unterhaltungsstatut wurde vollständig neuerrichtet. Eine wesentliche Abänderung gegen früher, besteht darin, daß die sämtlichen Verbindungsstraßen innerhalb des Bezirkes, soweit sie als solche anerkannt und übernommen werden, künftig ganz auf Rechnung der Amtskorporation unterhalten werden. (Seit her hatten die betreffenden Gemeinden die Hälfte am Materialaufwand zu tragen.) 6. Die Adelberg-Göppinger-Straße und damit auch die neubauete Strecke wird in die Unterhaltung durch die Amtskorpo-

## Fellbach, 9. August.

Mit Schmerz und Behmut gedenkt heute unsere Gemeinde eines geschichtlichen Ereignisses, das am 9. August 1693, also gerade vor 200 Jahren, sich vollzogen hat, nämlich das Niederbrennen von 178 Häusern durch den französischen General und Nordbrenner Melac. Bekanntlich verheerte und brandstiftete derselbe in den Jahren 1688 bis 1693 unser damaliges Ländchen auf ganz grauenhafte Weise. Nachdem er zuerst sein Unwesen in Eßlingen getrieben, zog er nach Schorndorf, weil er aber dort Widerstand zu fühlen bekam, der bekanntlich hauptsächlich durch die mutige Bürgermeisterin ins Werk gesetzt worden war, zog er schraubend und raubend, jengend und brennend das Remsthal herab, wobei er auch unserem Fellbach einen Besuch abstattete; eine Kriegsabgabe wurde ihm aber verweigert. Aus Rache hierfür steckte er den Ort in Brand, wobei 178 Häuser in Asche gelegt wurden, darunter auch das Schulhaus, mit dessen notdürftigem Aufbau der damaligen großen Not wegen man erst nach 2 Jahren wieder beginnen konnte. Uebriglich wie Fellbach erging es nach und nach gegen 40 Ortschaften, so daß im Ganzen über 3000 Häuser zerstört wurden. Mit Mord und Brand war aber dieser Woydenner nicht zufriedengefellt; er verlangte auch Geld. So mußte in demselben Jahr die Pfarrei Fellbach 1035 fl., der Spital Ganntstätt 800 fl., die dortige geistliche Verwaltung 1384 fl., der dortige Diakon 1788 fl., die Pfarrei Oberstürtheim 2406 fl., die Pfarrei Ruffenhäuser 2430 fl. entrichten. Die Gesamtsumme, die damals von den Pfarreien in Stadt und Amt Ganntstätt einfließen wurde, belief sich auf 16 416 fl. 38 fr. Außerdem hatten die Gemeindeverwaltungen ebenfalls noch bedeutende Brandschadenssummen zu zahlen, so daß der Schaden ein grenzenloser war. Heute am 9. August, welcher Tag in der Fellbacher Geschichte unverlöschlich ist, dürfte sich noch manche andere Gemeinde an jene schreckliche Zeit erinnern und mit Fellbach zum Danke aufgefordert werden für die jetzigen politischen Verhältnisse, aber auch zugleich vom Wunsch bejeelt sein, des Reiches Macht möchte ungeschwächt erhalten bleiben.

## Württemberg.

**Ganntstätt, 11. August.** (Bezirksgewerbe-Ausstellung.) Unsere Ausstellung erweist sich fortwährend eines starken Besuches und herricht über das Arrangement nur eine Stimme des Lobes. Von Gewerbe-Vereinen waren bereits anwesend der von Calw und Eßlingen, die die Ausstellung mit sehr großem Interesse besichtigten und wiederholten Besuch in Aussicht stellten, mehrere andere Vereine sind angemeldet. Sonntags und Donnerstags finden große Militärkonzerte statt; für die leiblichen Bedürfnisse sorgt eine Wein- und Bierhalle, welche letztere über 800 Personen faßt und reichliches und billiges Mittagmahl bietet. Die Eintrittspreise sind auf 50 Pf. à Person festgesetzt. Zeitkarten, über die ganze Ausstellung geltend, kosten 2 Mk. 50 Pf., Beirarten à Person 1 Mk.

## Stadtpflege Schorndorf.

**Obst-Verkauf.**  
Der heutige Obst-Ertrag von städtischen Baumgütern (c. kommt am nächsten  
**Montag den 14. August cr.**  
gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf je auf dem Platze:  
Vormittags 1/2 8 Uhr beim Feuersee,  
" 8 Uhr links der neuen Göppinger Straße und vom Galgenberg,  
" 10 Uhr im Steinmairich u. Schlampene, von nachmittags 1/2 1 Uhr ab im Holzberg, Zusammenkunft unten bei der früheren Schmirgrube.  
Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 10. August 1893.  
Fischer, Stadtpfeger.

## Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

Die Rechnung pro 1892 st. Beilagen ist von heute an 8 Tage lang in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsichtnahme der Arbeitgeber und Kassenmitglieder aufgelegt.  
Am 11. August 1893.  
Raffier Schwarz.

## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Etwaige Bestellungen auf Winteraarfahrt **Sinkel & Weizen** wollen baldigst gemacht werden. Die Herren Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung dieses und Entgegennahme der Anmeldungen ersucht.  
Den 12. August 1893.  
Secretariat.

## Fleisch-Extract MAGGI

Anerkannt vorzüglichste Bettbestreiche, selbstgekocht aus reinem Landwachs u. Seife. per Pfd. 80 J., empfiehlt Ernst Kiess.

Schorndorf. Nur neue Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent & Drill empfiehlt in schönster Auswahl und in anerkannt besten Qualitäten billigst

Heinr. Volz. Krauthobel, Gurkeneisen, Bohnenschneider & Hobel, Rettichbohrer u. s. w. empfiehlt Christian Bauerle.

Ein solides Mädchen oder noch kräftige Frau findet tägliche Beschäftigung in der Haushaltung von 3-4 Stunden. gegen angemessene Belohnung. Wo, sagt die Redaktion ds. Bl.

Für eine ältere leidende Frau wird in Nähe eine einfache ältere eheliche Person gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Ein ordentliches Kaufmädchen wird sofort gesucht. Näheres bei der Red. d. Bl.

Heute Freitag frische Leberwürste Würste z. Hirsch. Prima Speck der Obige. empfiehlt

Heute Freitag frische Leberwürste Kauppe. Metzger. bei

Heute Freitag frische Leberwürste Metzger Rambold.

Meinen werten Bestellern von Weinfässern zur Nachricht, daß eine große Auswahl Weinfässer wie gewünscht im Gehalt von 220 bis 500 Ltr., sämtliche wie neu, angekommen sind. Haas, Nischlerin. Eihene, 700 Ltr. haltend, giebt billigst ab der Obige.

Baptisten-Gemeinde Obernbad. Sonntag den 13. Aug. Vorm. 9 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.

**Kreuz-Garten.**  
SONNTAG den 13. AUGUST  
Grandes Concert  
bei hochfeinem Bier.  
Anfang 3 1/2 Uhr.

Schorndorf.  
Als Vertreter der Herd und Ofenfabrik von Ernst Martin in Heilbronn empfehle ich  
Eiserne Herde, Emaille-Marmor- & Porzellanherde, tragbare Kesselgestelle, Conditorer-, Leim- & Fournieröfen, Desinfektionsöfen, Thonöfen,  
Wärmeschränke, Zellerwärmer, eis. Spülwannen u. s. w.  
Die Aufstellung und Ausmauerung wird von mir bejorgt und leistet für solide Arbeit und Zweckmäßigkeit Garantie.

**Lager in obigen Herden**  
bei d-m Unterzeichneten.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet:  
Friedrich Koch,  
Hafnermeister.

Verlag von Adolf Jung in Eßlingen a. A.:  
**Neues Ortslexikon von Württemberg.**  
Mit Angabe der Post- und Eisenbahnstationen und der Oberamtsbezirke.  
Bearbeitet von einem Postbeamten.  
Preis komplet 1 M. 80 Pf.

Seitdem die Postdirektion die Weisung erlassen, daß der Absender auf alle Briefe, Pakete und Postanweisungen etc. die Poststation zu bemerken hat, ist obiges neubearbeitetes Lexikon Bedürfnis geworden. Auch die Publik Eisenbahnstationen dient vorzüglich. Lieferung 1 in den Buchhandlungen vorrätig, oder nehmen dieselben Bestellungen an.

Adolf Jung in Eßlingen a. A.

Stuttgart.  
Sehenswerth für jeden Fremden.  
Moderne elegante Räume.  
**Restaurant Kaiserhof.**  
Wiener Café.  
Depot & Ausschank vom Kaiserhof.  
Wiederholte Auszeichnung vom Kaiserhof.  
In 80 J. 4. Preis. 4. Preis. 4. Preis.  
B. Billards.  
Schorndorf.

Im Gewerbevereinslokal sind Dekorationen zur Schmückung der Häuser zu dem am 20. d. M. hier stattfindenden Ganturnfest ausgestellt und nimmt Herr Carl Kraiß bis Mittwoch abend Bestellungen entgegen.  
Kometzsch, Maler.

**Wohnung gesucht**  
mit 3 Zimmern von einem pensionierten Lehrer bis Ende September. Anträge mit Preisangabe befördert die Redaktion.

Schorndorf.  
Im Auftrag verkaufe ich  
**2 neue Mostpressen**  
samt Mahlmühle neuesten System unter Garantie und nehme an Zahlung für den ganzen Betrag schönes Mostobst dagegen  
Fr. Wahl, Schlosser.

**2 Fässer,**  
3 und 4 Eimer haltend, hat zu verkaufen  
J. Weil b. Hirsch.

Grunbach.  
Eine ganz wenig gebrauchte **Obstmühle**  
sowie ein Leinwand  
**Saß**  
hat billig zu verkaufen  
D. Schmid.

Büchenbronn.  
Der Unterzeichnete fest einen gut erhaltenen  
**Mahltrug samt Stein & eine Mostpresse,**  
sowie eine große  
**Herdplatte samt Hesen**  
dem Verkaufe aus.  
Joh. Christian Bracht.

Schorndorf.  
Einen  
**Schluck**  
vorzüglichsten, garantirt reinen  
**Neussener Kirchengeist**  
erhalten Sie durch Bezug von 1 Doppelliter.  
1892er: Doppelliter 6 Mk.  
1893er: " " nur 5 Mk.  
Qualität wie fern!  
Bestellungen nimmt entgegen  
Schreiner Wolf am Bahnhof.  
Beste Referenzen von hier!

Grunbach.  
**Futterschneidmaschinen**  
neuester Konstruktion hat billig zu verkaufen  
D. Schmid.

**100 000 Fische**  
einmal gebr. groß und stark, für Getreide, Kartoffeln, à 30 u. 25 Pf. Probob. à 25 St. vers. geg. Nachn. unt. Ang. d. Bahnhst.  
Max Mendershausen, Eßlingen i. A.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Müller, G. W. Meyer für August Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen  
im Oberamtbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag den 15. August 1893.

Internetspreis:  
eine viergehaltene Heile oder deren Raum 10 Pfg.  
Ausgabe 1893. Wöchentlich. Beilagen:  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

**Turn-Verein.**

Die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse treffen sich bis zum Gauturnfest täglich von abends 8 Uhr ab im Vereinslokal (Waldborn).

Der Post-Ausschuss.

**Löwenkellersaal.**

Dienstag den 15. & Mittwoch den 16. August:

**Konzert & Vorstellung**

der besten bekannten Konzertsänger-Gesellschaft

**„Löttsch“.**

Anerkannt feinste reisende Gesellschaft in Süddeutschland.  
Neue Programme! Neue Mitglieder! Neue Kostüme!  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.  
Programme à 10 Pfg. an der Kasse.

P. P. Erlaube mir speziell auf die von mir in den Bergen Tirzels entdeckte Sängerin Fräulein Marie Ledner aufmerksam zu machen, deren wahrhaft phänomenale Stimmkraft gewiß hier — wie aller Zeiten — staunende Bewunderung erregen werden.

**Schorndorf.**

Meiner werthen Kundschafft von Stadt und Land theile ergebenst mit, daß ich meine

**fertigen Kleider**

solange noch Vorrat, zu bedeutend herabgesetzten Preisen in meiner Wohnung bei Herrn Kies, gegenüber dem Waldhorn verkaufe.

**Wilhelm Schumacher,**  
Kleidermacher.

**Wein- & Säffer-Verkauf.**

Wegen Kellerveränderung verkaufe ich am kommenden

**Donnerstag den 17. d. M.,**  
**donnerstags 9 1/2 Uhr an,**  
im öffentlichen Auktionslokal ca. 50—60 Eimer garantiert reingehaltene Schiller- und Rotwein verschiedener Jahrgänge und lade hiezu Herren Wirthe u. Privatleute freundlichst ein. Auch gebe ich 6 Stück ganz gut erhaltene Weinlagerfässer im Eigehalt von 8—15 Eimer preiswert ab.

**W. Lindauer** in Geradstetten i. N.

**Bei allen Magen-, Hals- und Hämorrhoidalleiden, bei Blutmangel und „Entkräftung“**

ist der rühmlichst bekannte

**Hubert Ullrich'sche Kräuterwein**

„ein vielfach erprobtes Mittel, was tausende von Dankschreibern beweisen. Kräuterwein ist kein Abführmittel, sondern erregt den Appetit, stärkt die Verdauungsorgane und sorgt für regelmäßige Verdauung und für die Bildung gesunden Blutes.“ — Kräuterwein ist in Flaschen (nebst Gebrauchsanweisung) à M. 1,75 und M. 1,25 in Schorndorf in der Apotheke und in Göppingen, Nürtingen, Geislingen, Esslingen, Waiblingen, Stuttgart in den Apotheken zu haben.

Verlagert, gedruckt und verlegt von J. Möser, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Bürger-Verein.**

**Versammlung**  
Sonntag den 13. August,  
nachmittags 1/8 Uhr  
im Hirschg., 1 Treppe hoch.  
Der Vorstand.

**Sonntag:**  
**Vanille & Erdbeere**  
**Gefrorenes**

empfiehlt höflichst  
**Carl Schäfer, Conditör.**

**Sonntag von 12 Uhr ab**  
**Gefrorenes**  
bei **H. Wieser, Conditör.**

**Salicyl-Einmachessig,**  
**doppelt. & dreifach. Essig**  
empfiehlt  
**Carl Schäfer, Conditör.**

**Grunbach.**

**Futterschneid-**  
**maschinen**  
neuester Konstruktion hat billig zu verkaufen  
**J. Schmid.**

**Grunbach.**

**Ein freundliche Logis**  
mit großem Laden für Mehl und Landesprodukte hat billig zu vermieten  
**C. Wildenberger,**  
Bahnhofstraße.

**Grunbach.**

Den dritten Schnitt von  
**hohen Klee**  
bei meiner Fabrik verkaufe am Montag den 14. abends 7 Uhr auf dem Platz  
**Geinrich Volz.**

**Grunbach.**

**Einen Acker**  
Neßgehalt 18 Mr 84 Quadrant, an der Haubersbrunner Straße verkauft.  
**F. Krauter** i. d. Dampfziegelei.  
Ein Viertel schöne

**Grunbach.**

**Kartoffeln**  
auf den Brüder verkauft auf dem Acker d. Obige.

**Grunbach.**

Ein gut erhaltenes  
**Handwägle**  
auch zu einem Kuchwägle tauglich hat zu verkaufen  
**David Klingenstein.**

**Grunbach.**

**Eine Hobelbank**  
sucht zu kaufen  
**H. Gottwik.**

**Grunbach.**

**Gottesdienste.**  
**Evangelische Kirche.**  
11. Sonntag, Trin. (13. Aug. 1893.)  
Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
(Söhne I. ältere Abteilung)  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Missionsstunde  
Herr Missionar Dilger.  
**Katholische Kirche.**  
Herr Kaplan Kirchner.

**Rasiermesser,**  
fein höhlgeschliffen, Garantie für guten Schnitt p. St. 2.50—3 Mk., elast. Abziehriemen, Mk. 1.80 empfiehlt in großer Auswahl  
**Conrad Sigel,**  
Messerschmied.

**Heute Samstag**  
**frische**  
**Leberwürste**  
bei  
**Meiner werthen Bestellern von Weinfässern zur Nachricht, daß eine große Auswahl Weinfässer wie gewünscht im Gehalt von 220 bis 500 Ltr., sämtliche wie neu, angekommen sind.**  
**Maas, Rißlerin.**  
**Eichene, 700 Ltr. haltend, giebt billigst ab der Obige.**

**Schorndorf.**

Im Auftrag verkaufe ich  
**2 neue Maspresen**  
samt Wahlmühle neuesten System unter Garantie und nehme an Zahlung für den ganzen Betrag schönes Mostobst dagegen  
**Fr. Wahl, Schlosser.**

**Grunbach.**

Eine ganz wenig gebrauchte  
**Obstmühle**  
sowie ein Leimrührer  
**Faß**  
hat billig zu verkaufen  
**J. Schmid.**

**Mittelschlechtbach.**

**Eine Maspresse**  
samt Trog und Stein hat zu verkaufen  
**Müller Fischer.**

**Grunbach.**

**60—80 Ltr.**  
**Most**  
das Liter zu 6 Pfg. gibt ab  
**Carl Schäfer am Markt.**

**Grunbach.**

Ausgezeichneten  
**Apfelmast**  
verkauft, auch Zwirnweise  
**Väter Eichle.**

**Gottesdienste**  
**der Wesleyanischen Methodistengemeinde.**  
Sonntag den 13. August.  
Morgens 9 Uhr Pred. König.  
Abends 8 Uhr Pred. Wagner.  
Mittwoch Abends 8 Uhr Pred. Claß.  
Samstag Abends 8 Uhr Eisenbraun.

## Tagesbegebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**

**Schorndorf.** (Konzerte „Bötsch“). Die Konstanzer-Zeitung eines der gelesesten bötschigen Blätter, schreibt über dort gegebenen Bötsch-Konzerte, wie folgt:

Die Elite-Konzertsänger-Gesellschaft „Bötsch“ gab gestern in der „Schweizerhaushalle“ das erste Konzert, wobei gleich zum Anfang die von Frau Bötsch vorgetragene Arie aus der Oper „Oberon“: „Ozean du Ungeheuer“ mit den der Sängerin zu Gebote stehenden großartigen Stimmmitteln zur vollen Geltung kam. Die jugendfrische Stimme der Frau Bötsch bleibt sich, wie es scheint, immer gleich. Auch Herr Bötsch ist wie immer auf der Höhe der Komik und ist entschieden einer der Besten auf diesem Gebiete. Die verschiedenen Charaktermasken bringt Herr Bötsch mit verblüffender Sicherheit zur Ausführung, wie auch der Vortrag seiner Complets einzig ist. Fehlt aber vom Kunst- zum Naturgesang der Frä. Ledner. Sie, da ist leicht zu grobartig — diese Stimme ist einfach phänomenal, eiffelturmarmig, so etwas ist hier noch nie gehört worden, und an andern Orten auch nicht mit Ausnahme da, wo Frä. Ledner schon war. Hier kommt die Natur-Tirolerin auch bis in's feinste zur Geltung, nichts Gezieres, Kokettes, einfach und schlicht aber — überwältigend, geht hin und hört! Das ganze Programm, in sehr decenter Weise gehalten, wurde Nummer für Nummer von den Anwesenden kräftig applaudiert.

Nach diesem übereinstimmenden Urtheile so verschiedener Blätter ist wohl nicht zu bezweifeln, daß wir wirklich Gutes und Aufregendes zu hören bekommen werden und hoffen wir, daß der Besuch auch den gebotenen trefflichen Leistungen entsprechen wird.

**Württemberg.**

**Heilbron, 11. August.** Hegelmaier wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, Fänger

## Der Kühpeterle von Ochsenbach.

(5. Fortsetzung.)

Der lange Mäurer, der ein gerader Mann war, wollte sich's nicht nachsagen lassen, daß er Diebsgesindel in Arbeit hätte und schickte ihn bald seinem Vater zurück.

Also kam der Kühpeterle zu einem andern Meißler, aber die Herrlichkeit dauerte wieder nicht lange, und so ging es fort, noch ehe er ausgelernt hatte.

Denn seiner Liebhaberei an Eiern konnte er doch nicht überall nachhängen, er versuchte es also auch mit andern Dingen, die in seinen Taschen Platz fanden, und es war merkwürdig, daß sich das die Leute nirgends gefallen lassen wollten. — Dazu hatte er noch eine andere bemerkenswerte Eigenschaft. Sein Vater und seine Mutter hätten sagen können woher. Denn wenn eins von dem Eltern den kleinen Peterle ausgenutzt oder ausgebeutet hatte, so kam ihm das andere darüber unzufrieden in die Haare. Darüber merkte der Junge, daß von seinen Eltern eins so wenig taugte als das andere, hatte er auch keine

zu einer solchen von 1 Monat und 10 Tagen verurteilt.

**Stuttgart, 9. Aug.** Ein angeblicher Schneidermeister Wilh. Lange in Heilbronn bot in verschiedenen Zeitungen Kleiderstoffe aus und sicherte gegen vorherige Einzahlung des Betrages portofreie Zusendung zu. Der angebliche Lange, welcher in Heilbronn gar nicht wohnt, hat die eingegangenen Gelder bei der Post zu erheben gewußt, dagegen den Käufern die bestellte Ware nicht überliefert. Da anzunehmen ist, daß Lange in anderen Orten unter anderen Namen ähnliche Schwindelstreiche treiben wird, hat die Staatsanwaltschaft Heilbronn eine darauf bezügliche Bekanntmachung erlassen.

**Marbach, 7. Aug.** Kürzlich kam in Württemberg ein Miltbrand vor. Da solche Krankheitsfälle unter ängstlichen Umständen sich schon öfters wiederholt hatten, so vermutete Oberamtsarzt Hoffstadt, daß die Krankheit durch das vielfach durch Gerberabfälle verunreinigte Murrwasser verursacht sein könnte. Er zog zur gemeinsamen Untersuchung Hrn. Prof. Dr. Osmelin aus Stuttgart bei, welcher sich den Ansichten Hoffstadts anschloß. Es werden nun genauere Untersuchungen des Murrwassers an verschiedenen Proben angestellt werden.

**Murr.** Ein achtjähriges Mädchen wollte in Abwesenheit der Eltern Feuer anzünden. Hierbei gerieten seine Kleider in Brand, und in wenigen Minuten, ehe Hilfe geleistet werden konnte, war das Kind am ganzen Körper mit schweren Brandwunden bedeckt. Schon nach 6 Stunden erlag, wie mitgeteilt wird, das Mädchen seinen jammervollen Leiden.

**Blaubeuren, 9. Aug.** Am letzten Montag ereignete sich in Dyringen ein schwerer Unglücksfall. Der 67jährige Alderwirt Jig fuhr am Mittag mit wenigen Worten nach Hause. Nicht weit vom Orte wich eine Garbe, so daß der Mann mit derselben hinter die Pferde fiel. Dadurch erschreckt, rannten dieselben davon und schleppten Jig einige Schritte unter dem Wagen mit fort. Es wurden ihm beide Füße abgefahren, sowie das Gesicht bis

zur Unkenntlichkeit zerquetscht. Der Verunglückte war noch 4 Stunden bei klarem Bewußtsein, dann trat der Tod ein.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 12. August.** Der „Reichsanz.“ meldet, der Kaiser erteilte dem Schatzsekretär Maßgabe die nachgedachte Dienstentlassung zum 1. Sept. und verließ demselben den Kronenorden erster Klasse. Der Landeshauptmann der Provinz Posen, Graf Posadowsky, wurde zum Schatzsekretär ernannt.

**Berlin.** Eine „Distanzwette“ ganz beiderer Art, bei der es „sehr heiß“ herging, hatte jüngst ein Gehirt in der Heineckeburger Straße ausgehegt. Die Stammgäste mochten wohl etwas verdrießlich um den runden blankgekehrten Tisch gesehen haben, so daß der Wadere darüber nachzudenken begann, womit er sie heiter und fröhlich stimmen könnte. „Heututage wird „Distanz“ geritten, geschritten und geradelt“, sprach er zu sich, „warum sollte nicht auch einmal...“ Darauf ging er in die Küche und führte seiner Alten etwas ins Ohr. Die Lichte und stellte nach 10 Minuten auf den Stammtisch eine dampfende Schüssel mit Pellkartoffeln, mit ganz gewöhnlichen Pellkartoffeln. Allgemeines Erstaunen, daß sich noch vernehme, als der Wirt mit feierlicher Miene verkündete: „Meine Herren, ich lade Sie ergebenst zur neuesten Distanzwette ein. Fünf große Weizen und einen „Entenpfluß“ Kammelmehl denjenigen, der...“ Er machte eine Pause und sah triumphierend auf die gespannten Miene ringsum. „... Denjenigen, der aus einem „Distanzkarstoffgelen“ als Sieger hervorgeht.“ „Gesagt, getan!“ Es war ein ergötzlicher Anblick, wie die Hände der „Gesarteten“ in die rauchenden Kartoffeln fuhren. Das braunte ganz absehnlich und die Schmerzsenne der Kämpfer hatten über das „Schlachtfeld“. Aber man pötte mit Todesbesorgung, und im Nu war die Schüssel geleert. Der „Mehror“ war fünfzehn. So viel lächerlich abgehäutete Erdäpfel lagen vor dem glückstrahlenden Sieger, der die allseitigen Händedrucke nur deshalb nicht gehörend erwidern konnte, weil er sich gedringend küßte, seine Finger — in den Mund zu stecken. Nach den fünf Weizen und dem „Entenpfluß“ ist an jenem Abend noch mancher Schlaf geronnen worden!

**Wittenberg.**

**Heilbron, 11. August.** Hegelmaier wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, Fänger

überall Klagen gab und die Gesellen behaupteten, es wäre kein Käse in ihren Tüchern und kein Kreuzer in ihren Taschen sicher, wenn sie mit dem Ochsenbacher Lumbenbuben arbeiten müßten, so war's nach zwei Jahren aus mit der Mäurerprofession. Er kam nach Ochsenbach zurück. Pfarrer und Schultheiß feuerten. Der alte Kühpeterle zankte und wettezte: das hätte der Pfarrer nun davon, daß der Junge mit aller Gewalt ein Handwerk hätte lernen müssen, so ein Pfarrer wäre nicht wert, daß man ihn im Amt ließe, und am besten wär's in der Welt, wenn man die Pfarrer und Schulmeister alle miteinander zum Kukud jagte.

Was war nun zu machen? Der Kühpeterle mußte nun als Bauernknecht Unterfaust suchen. Damit ist's ihm auch anfänglich über Erwarten gelungen. In Pöppf hatte sich ein junger Bauer aus der Schmeimurrter Gegend niedergelassen, es war ihm ein Gut als Erbe zugefallen. Der brauchte Gesinde mitten im Jahr und nahm also den Kühpeterle an sich. Ein größeres Glück hätte dem jungen Schlingel nicht begegnen können. (Fortsetzung folgt.)